Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handschriften mit Texten v. a. erbaulichen Inhalts - Cod. Donaueschingen 291

Westalemannischer Sprachraum, 1286-1333

Zwei Exempla zu Bernhard von Clairvaux, darin: Bernhard von Clairvaux, ‚Seelgerät des Hl. Bernhards

urn:nbn:de:bsz:31-93201

Visual Library

vn wænt die treyne dinu ogen - vn din
antlit besteffen - Du ahtest vn dir min
gent gnade ist de dir nart ihn vpi andi
menschen gemiller alle vngetrumeiner
der zornet vn ferwunde von dannen ge
st wohenmet erlestent alsul Lieber me
schen wen dim hze ist enzundet mit dem zorne
so mache zehant ein kriz gegen dim hzen vn
gedenke an selich marter die got leit so vi
wirt zehant aller zorn - vn betrubet vrilen

Was sele gerer sant bernhart sinen min
Waz mugel sant bernhart unser schen lie
hechg vat von gottes hat darumbe aller
sine mart alle zit in sime hzen trug dar
leit er selle sine monchen do er von me wolte
scheiden - wan do er an sim ende lag do hel er
siben selgerete sine monchen vn sprach
Lieben broder ist de ich ein geistlich menich

wart do hat ich ſchz vñ ſorge wie ich mim
herze reinu von allen tůnchen dingen vñ
nam minen ſcheypher in mi hze mit alle
ſinen nöten. ich gedaht zem erſt an ſin kin
heit wie er wart gewunden in dů tůchelů
vñ gelegt in kripphen. vñ wie er ſin blůt gůt
ů vmſnidůge vñ wie er geflohet wart in
egypten. do in herodes töten wolte vñ wie er
mit groſer armůt erzogen wart vñ gedaht
nach ſime lebenne wie er getůfet wart vñ
wie er faſtete in d wůſte vñ wart beſucht
vů dem tůuel vñ wie er wart von bredie
ne dike můde hůg vñ durſt leit er vñ wie
er vber nahtete in dem gebet vñ dike weide
für der ſůnde vñ vůrvhte vil ſtrwz von
den iudan vñ gedahte wie er der alender
do morgont zů dem tode wolte gan mit
ſinen iůngern ez. vñ wie gap ſin heiliger

Blůt vñ sin heiligen lichamen zenietende
vñ wie milcklich vñ wie mit grozem ser
er lich von imen schiet vñ wie er blůtige
sweis switte der nahet in sim gebet vñ wie
er gevangen wart vñ gebunden von den vi
enden wart als ein diep. vñ aller der er der nah
tel itwis vñ schanden leit. vñ wie er moztot
vor herode wart an geleit vñ wart an gespue
gespuen vñ wie er von den uiden unspotter
wis mit purpur wart an geleit vñ wie
er do von imen spotlich gegrůzet wart.
vñ gekroner mit den dornon vñ sin vil
minneklicher antlit bezollen wart mit blů
te de von sime heiligen houpt flos vñ dar
zů an gespuwen wart vñ wie er selle sin
crůze trůg do er vůdapnot wart vñ sin
blůt dur vůr gos vñ ein sper dur sine sito
gie vñ er er starb an dem crůze vñ dis

waren in minem hzen mit sterker gehugede
als ein büschel von mirren vñ von disen
gedenken komen mir liben nüze. Der ersten
nuz ist de ich also der nehtig wart als ich
nie künde herre getan. Der andern nuz ist de
ich gewan den schaz der tugende erbeitet
Der dritte nuz ist de mir der himel offen
wart de ich geloubte. wie ich andern tude wor-
de ich an vndersar wi zehimel gevarn. Der
vierde nuz wo de si mich uf rihten in wider
mute vñ in erbeiten. Der fünfte nuz wo
de si fride machen zwischent mir vñ minem
sprecher als dike so ich in erzürnete. Der si
bende nuz wo de si mich wise machen zer
kennen den willen mines himelschen vater
vñ dise gnade waren mir also werdeclich in
minem hzen de nie kein andir gedanch in mi
nem hzen wonnige gewan. vñ sint ech hete

brůder mine gezůge do ich alle zit von der
selbů martir bredigote vů tedete. Wir
lesen och von vnserm vater sant bůnhart
do er eynes males ze bette lag als er me
gelunt wart vů wart ab do allo siech de
er für got lag vů sine munche um d' selle
lůgotton vů do er und' vnstrefte lag do wart
er bzuchet vů wart für got bralt ze ge
rihte da er vf sime trone saz. vů kam och
d' tůvel vů begond gar vngeturmetlich
vů gar vil ab im klagen vů sprach wie er
zeůrsth genenden de er zem himelrich solt
nomen do wart sant bůnhart geheissen das
er entwirt d' reck so d' tůvel hat gesprochen
Do sprach er zem wid' wart mit trůwlich
antlit alsur. Est war als du hest gesent
de ich von min wirdekeit noch mit mine
arbeiten me vdienote de mir got sin hi

metrich geben doch solt wissen daz min herr
ren ihu xpi daz himelrich ist zwivaltigem reht
Daz erste daz er sin erbe ist all ein ichtlich
sim sine vater erbet Daz ander reht ist de er
er och mit sim blut vn mit sin marter
her gekofet mir vn allen cristanen menschen
vn da von so benuget im de reht de er von
erbeschaft her Daz ander reht de da ist von
siner marter her er mir gegeben vn von
disem reht so wil ich genendeklich vn ane
scham sprechen de daz himelrich min sige
Do der tivel dise entwort gehort do stoch
er vn vliwant vn zergieng de gericht. vn
kam do sant bilhart wider vn genaz der liech
tagen vn lebete dar nach menigu zit. Dis
mere han wir dar vmbe hie geset de ein
redicher mensche hie bi si gemanot vn ge
leret de er mit den heime dinge so wol über

wundet den touel· vñ alle erlöst als mit gottes
marter· wan das sagent alle heiligen vñ alre
meist d' süze munt sant bůhardes

von der forhte vñ von den tugentē

Wir lesen von unserme heiligē gerhte
herren sant bůhart das er sine münche dike
leite wie si mit tugentlichem lebenne die
ewigen krone solten erwerben· vñ under
anden tugenden die er si lerte da manot
er si das vor allen dingen gottes forhte vor
ögen zallen ziten hetten· vñ sprach und an
den worten disi wort Lieben bruder ir
sint wissen das und den siben gaben des
heiligen geistes die gottes vorht d' mensch
zallen ziten sol vor ögen han· vñ sint das
si hetten forhte umbe die wisse vñ öch
forhten das si ir von gottes rich wurden
vstossen· vñ öch mit allem fluze vorhten·